

# Der Ustertag soll auch im Jahr 2020 gefeiert werden

**Uster** Der Traditionsanlass wird am 22. November steigen – sofern die Versammlungsgrösse trotz Corona auf 1000 Personen angehoben wird.

150 Jahre Zürcher Kantonalbank, 190 Jahre Ustertag: Zwei Jubiläen, die aufgrund der gemeinsamen Geschichte gut zusammenpassen. Das Coronavirus hat nun aber die ZKB gezwungen, verschiedene Feierlichkeiten auf nächste Jahr zu verschieben. Dem Virus nicht zum Opfer fallen soll dagegen die Ustertag-Feier am 22. November. Und dort ist als Hauptredner der ZKB-Chef Martin Scholl vorgesehen.

«Wir wollen den Grossanlass dieses Jahr durchführen, aber nur, wenn die jetzt bestehende 300-Personen-Grenze aufgehoben wird», hält Ustertag-Obmann Werner Egli fest. Er hofft, dass der Bundesrat Ende Juni zum Entscheid kommt, dass ab Herbst die erlaubte Versammlungsgrösse auf wenigstens 1000 Personen erweitert wird.

Der Traditionsanlass zieht jeweils Hunderte Besucher in die

reformierte Kirche in Uster, die 1000 Plätze aufweist. Die Feiern ziehen jeweils zum anschliessenden Apéro in die Landihalle weiter. Und anschliessend teilt sich die Gesellschaft jeweils auf zwei Räume zum Risottoessen auf: Die Bevölkerung speist in der gut 500 Personen fassenden Stadthalle, während die geladenen Gäste in den gut 300 Plätze grossen Stadthofsaal dislozieren.

Wie Werner Egli weiter erklärt, könnte er auch mit gewissen Schutzmassnahmen leben. Den definitiven Entscheid, ob der Anlass – und mit ihm auch das Ustertagschiessen – durchgeführt wird, soll bis zu den Sommerferien fallen.

Doch der Obmann ist guten Mutes, dass am 22. November just auf den Tag genau das 190-Jahr-Jubiläum begangen werden kann. (cb) **Seite 9**

# Das Bankjubiläum führt den ZKB-Chef an den diesjährigen Ustertag

**Uster** Martin Scholl, der CEO der Zürcher Kantonalbank, ist der Hauptredner des Ustertages am 22. November. Nicht ohne Grund – die Gründung der Kantonalbank geht zurück auf eine Volksversammlung in Uster.

## Christian Brändli

Es war am 22. November 1830, als in Uster gut 10 000 Männer gegen die Bevormundung der Landschaft durch die Stadt Zürich demonstrierten. Nur vier Monate später erhielt der Kanton Zürich eine neue Verfassung. Doch mit diesem Schritt war die Unzufriedenheit noch lange nicht beseitigt. 37 Jahre später begehrte das Volk erneut in grossem Stil auf gegen die herrschenden Verhältnisse. In der Kritik standen die «heillose Interessenwirtschaft» und der «zu grosse Einfluss der Regierung», die in den Händen der Liberalen lag. Am 15. Dezember jenes Jahres kamen daher in Bülach, Winterthur, Zürich und wieder in Uster Tausende an Volksversammlungen zusammen, um zu protestieren.

Gefordert wurde damals nicht nur das Referendums- und Initiativrecht, die Direktwahl des Regierungsrats und ein Proporzsystem für die Kantonsratswahlen, sondern auch die Gründung einer staatlichen Kantonalbank.

## Fiscenthaler als Bankvater

Promotor dieser Idee war der Fabrikant und Zürcher Grossrat Johann Jakob Keller aus Fiscenthal, der in Uster als Redner auftrat. Keller war nicht der Erste, der die Schaffung einer solchen Institution anregte, aber er tat dies mit besonderer Verve – und mit Erfolg, sodass ihm sein Engagement den Übernamen «Bankvater» eintrug.

Auslöser der Idee war der Kreditnotstand in den Dörfern und Kleinstädten des Kantons. Das Volk erwirkte eine neuerliche Verfassungsrevision und mit ihr



Martin Scholl tritt am Ustertag als Hauptredner auf. Foto: ZKB

auch die Gründung der Kantonalbank. Die Zeit der Liberalen war vorbei, und neu hatten die Demokraten das Sagen. Und am 15. Februar 1870 eröffnete die neue Bank ihre erste Filiale.

## Gemeinsame Geschichte

Mit dieser Vorgeschichte war es für das Ustertag-Komitee klar, dass im Jubiläumsjahr der ZKB

dessen Chef Martin Scholl an der Feier vom 22. November als Hauptredner auftreten sollte. Nun liegt die definitive Zusage vom Vorsitzenden der Generaldirektion der ZKB vor, wie Ustertag-Obmann Werner Egli erklärt. Die Corona-Krise hat der ZKB das Jubiläumsjahr gehörig vermiest. Verschiedene Veranstaltungen, darunter auch der Erlebnisgarten auf der Zürcher Landiwiese, müssen ins 2021 verschoben werden. Am Ustertag soll der Kantonalbank-Chef nun aber einen grossen Auftritt erhalten.

Scholl übernahm den Vorsitz 2007 der Generaldirektion, der er seit 2002 angehört. Bis 2005 war er Leiter der Geschäftseinheit Firmenkunden, ab 2006 dann der Geschäftseinheit Privatkunden. Er verfügt bereits über eine längere Laufbahn bei der ZKB, wo er schon seine Bank-

lehre absolviert hatte. Der ZKB-Chef ist zudem Verwaltungsrat der Schweizerischen Bankiervereinigung, Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken und hat einige weitere Chargen inne, unter anderem ist er auch Mitglied des Stiftungsrats des FCZ-Museums.

## Vorredner aus Stäfa

Die öffentliche Feier in der reformierten Kirche Uster wird um 14 Uhr beginnen. Als Vorredner wirkt Christian Haltner (FDP), Gemeindepräsident von Stäfa. Auch sein Auftritt hängt mit einem Jubiläum zusammen. Vor 225 Jahren spielte sich der sogenannte Stäfner Handel ab, eine Auseinandersetzung der Landgemeinde mit der Stadt Zürich – die Konfliktlinie, die noch jahrzehntlang die Landbevölkerung beschäftigen sollte.